

Braunfels ist eine zweite Reise wert: Hamburg bei der DFMM-LV 2012 ChZ



Liebe Schach spielende Mütter,
Linus, der Stargast der DFLM 2012 in Braunfels, ist der Beweis: Kinder sind kein Argument gegen Eure Teilnahme an der nächsten DFLM 2013. Ich könnte auch Vera Jürgens' süße Tochter **Sofie Maria** anführen, sie streifte mit ihrem Vater Peter durch die nahen Tiergärten und über die Spielplätze von Braunfels und Weilburg, während Linus Vollstädt-Klein die Szene im Haus des Gastes beherrschte, indem er sie in eine Rennfahrradpiste verwandelte – selten an der Hand seines Vaters Raimo Vollstädt, der einst seine Mädels vom SK Turm Emsdetten in der FBL zur Meisterschaft führte, bevor er beim FBL-Reisepartner Chaos Mannheim seine Frau Sabine Klein kennen lernte. Mindestens noch einer beeindruckte die Schachszene: **Max** (4), der Sohn von Heike Vogel und Stefan Pick, ist schon als Schachgegner gefürchtet und

spielte sogar während des Auftaktspiels der deutschen Fußballmannschaft gegen Portugal, obwohl er wie sein Vater die Nationalfarben auf den Wangen hatte, eine Partie nach der anderen. Das taten auch die 16 Teilnehmerinnen am „Mitternachts-Blitzturnier“, das mit dem Anpfiff in Lemberg begann und kurz nach Mitternacht mit dem Sieg von Shayesteh Ghader Pour (14 aus 15) endete. Den zweiten Platz teilten Dorothee Schulze (Niedersachsen) und Anita Stangl (Bayern) mit einem Punkt Rückstand.

Es war schwere Arbeit, die Hamburger Frauen davon zu überzeugen, dass Braunfels auch nur eine Reise wert ist: 2005 war zuletzt ein Hamburger Team bei der DFLM der Landesverbände dabei, damals unter der Regie von Dr. Maria Barlage allerdings in Halle. Nach sechs Jahren Pause – das Referat Frauenschach war im Hamburger Schachverband lange vakant – hatte ich mir nach einem vergeblichen Versuch 2011 das unbedingte Ziel gesetzt, acht Spielerinnen für ein Team zu finden. Nur eine Spielerin wollte nach sechs Jahren Pause auch 2012 mitspielen: Jade Schmidt half mir zunächst sogar beim Team-Building. Aber ausgerechnet sie erhielt kurzfristig eine Einladung des Bundestrainers, Deutschland beim Mitropa-Cup zu vertreten! Da waren wir plötzlich nur noch sieben, denn natürlich konnten wir Jade diese Chance nicht verbauen ... Ich will die Schwierigkeiten, acht Spielerinnen für Braunfels zu gewinnen, nicht im Detail darstellen: Die Ergebnislisten der Hamburger Meisterschaften der Frauen oder Mädchen können interessierten Leserinnen und Lesern die schmale Basis und die noch geringere Spielbereitschaft der Hamburgerinnen verdeutlichen (zumindest was Fraueturniere angeht). Die Bereitschaft des Großmeisters Dorian Rogozenco, das Team als Coach zu begleiten, war jedenfalls schneller zu erreichen als die verbindliche Zusage der meisten Spielerinnen.

Gemessen an der schwierigen Vorbereitung, ist die Reise nach Braunfels unter mehreren Aspekten ein geradezu sensationeller Erfolg: Acht Spielerinnen aus vier Vereinen, die sich wenig oder gar nicht kannten, wurden innerhalb weniger Tage zu einem Team. Spielerinnen, die mühsam überzeugt oder überredet werden mussten, mit nach Braunfels zu fahren,

begannen noch während der Reise, miteinander über die DFLM 2013 wieder in Braunfels zu sprechen. So habe ich es früher auf Jugendreisen erlebt, als immer gleich miteinander das Reiseziel der nächsten geplant wurde und fast alle wieder mitfahren wollten! Die neue Reiselust ist vielleicht der größte Erfolg, lässt sie doch hoffen, dass die Hamburger Frauen ihren alten Reisemanager bald nicht mehr brauchen und selbst einiges in die Hand nehmen können. Aber auch der sportliche Erfolg ist nicht gering zu schätzen: Selten habe ich mich über einen 4. Platz, „Holzmedaille“, so gefreut wie in Braunfels: vor Sachsen, Baden. „I like our team!“ sagte Shayesteh beim Abschied, und im nächsten Jahr sind wir wieder in Braunfels dabei!



Natalia Reinkens (FC St. Pauli), Bettina Blübaum, Karen Pump, Shayesteh Ghader Pour (alle HSK), Beate Ipsen (SK Union Eimsbüttel) und Ramona Neumann (SC Diogenes) vor dem „Haus des Gastes“ in Braunfels und vor dem EM-Spiel der deutschen Mannschaft gegen Portugal. Unser Spitzenbrett Vera Jürgens war mit ihrer Familie unterwegs, und Teodora Rogozenco ruhte sich mit ihrem Vater in unserem Weilburger Hotel aus, statt bis in die Nacht beim Fußball zu feiern.

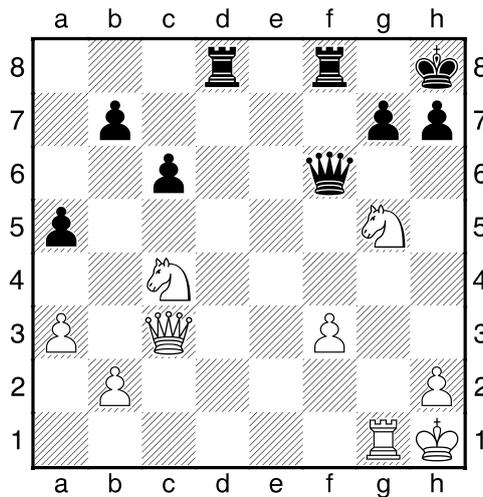
Hamburg 2:6 Hessen

In der 1. Runde am Donnerstag, 7. Juni, verloren die Hamburger Frauen gleich nach der Anreise und nach großem Kampf mit 2:6 gegen das favorisierte und mit einigen Jugend-Kaderspielerinnen angetretene Hessen. Den 0:2-Rückstand nach Niederlagen von Natalia Reinkens und Ramona Neumann verkürzte Karen Pump, und so hofften wir sogar auf ein besseres Resultat. Shayesteh Ghader Pour, Bettina Blübaum, Teodora Rogozenco und Beate Ipsen hatten durchaus Chancen, zogen aber schließlich doch den kürzeren. Dagegen gewann Vera Jürgens am Spitzenbrett gegen Dr. Berit Brendel, indem sie im Endspiel mit zwei Türmen gegen die Dame ein Mattnetz knüpfte.

Doch die Niederlage drückte die Stimmung nicht, Trainer Großmeister Rogozenco lobte den fighting spirit des Teams, so dass wir optimistisch in die Doppelrunde am Freitag gingen.

Pump,Karen (1671) – Schmalhorst,Sophia (1866)

DFMMLV_2012 Deutschland (1.6), 07.06.2012



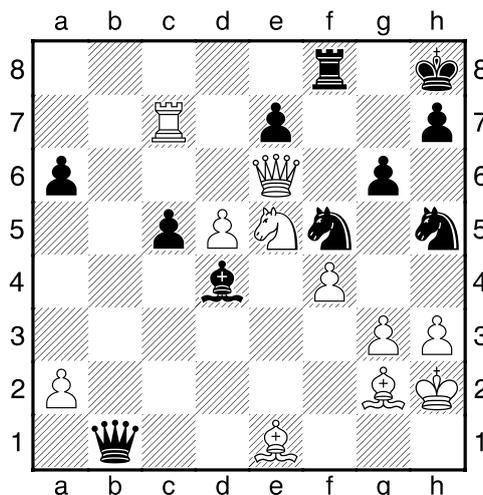
33.Se6! Dxc3 34.bxc3 Txf3 35.Sxd8 Txc3 ZÜ 1-0

Hamburg 5:3 Württemberg

In der 2. Runde spielten wir gegen Württemberg, das in der 1. Runde gegen Baden mit 2½:5½ verloren hatte, einen dramatischen Wettkampf. Den Score eröffnete Natalia Reinkens, der in Gewinnstellung – das Matt vor Augen – ein Rechenfehler unterlief. Nach einer Remise von Karen Heffter schaffte Beate Ipsen den Ausgleich. Dann erkämpfte Ramona Neumann mit aktivem Spiel die Führung, doch Teodora Rogozenco musste ihrer Zeitnot Tribut zollen und noch einmal den Ausgleich hinnehmen. Die Führung beim Stand von 2½:2½ erspielte Shayesteh gegen Nadine Stitterich, Vera Jürgens sicherte mit ihrem Remis gegen Simona Gengh einen Mannschaftspunkt, und Bettina Blübaum gewann beim Stand von 4:3 die letzte ungeheuer scharfe Partie aus einer zunächst kritischen Stellung mit starkem Konterspiel gegen Marina Gabriel:

Gabriel,Marina (1780) – Bluebaum,Bettina (1989)

DFMMLV_2012 Deutschland (2.3), 08.06.2012



**42.d6? [42.Sd7] 42...Lg1+! 43.Kxg1 Dxe1+ 44.Lf1 Se3 45.Sf7+ Txf7
46.De5+ Sf6 47.Db2 Dxf1+ 48.Kh2 Kg8 49.d7 Sfg4+ 0-1**

Hamburg 6½:1½ Saarland

In der 3. Runde am Nachmittag gewannen wir ohne Verlustpartie gegen das Saarland. Unsere beiden Spitzenbretter legten mit erfolgreichen Kurzpartien vor, auch Beate Ipsen am 8. Brett gewann schnell, so dass die drei Remispartien von Bettina Blübaum, Teodora Rogozenco und Karen Pump bereits den Mannschaftssieg bedeuteten. Natalia Reinkens und Ramona Neumann gewannen sicher im Endspiel, und nach drei Runden fanden wir uns mit 4:2 Mannschafts- und 13½ Brettpunkten auf dem 4. Platz wieder!

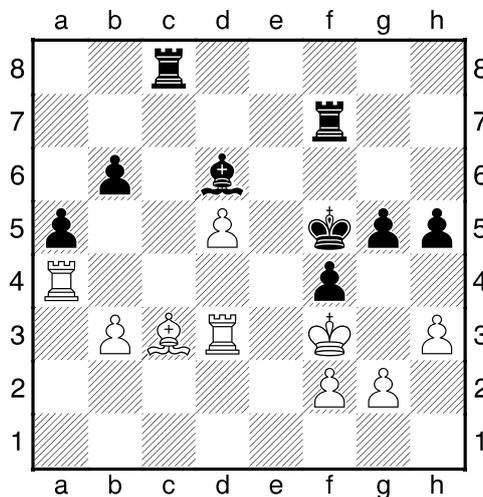
Der Preis des erfolgreichen zweiten Wettkampftages war die Chance, in der 4. Runde gegen den Titelverteidiger Nordrhein-Westfalen zu spielen, der ausgeglichener als wir besetzt war und mit 5:1 Mannschafts- und 15 Brettpunkten an 3. Stelle lag. Nach vier Meisterschaften von 2008 bis 2011 hatte NRW natürlich Ambitionen, die führenden Hessen (6:0 / 18) noch abzulösen, die an Tisch 1 gegen den Zweiten Baden (5:1 / 16) spielen mussten.

Nordrhein-Westfalen 5:3 Hamburg

Trotz bravourösen Spiels war unsere Niederlage gegen den Seriensieger NRW nicht abzuwenden. Zwar gewannen an den Spitzenbrettern Vera Jürgens, Shayesteh Ghader Pour und Bettina Blübaum, aber die anderen hielten ihre guten Ansätze nicht über die ganze Partie durch. Karen Pump hatte nach einem gewagten Opferangriff von Tanja Butschek sogar Gewinnchancen. Am längsten hielt sich noch Teodora Rogozenco. Aber die 3:5-Niederlage ist ein achtbares Ergebnis. Stefan Pick wertet Hamburg in seinem Braunfels-Bericht* (<http://www.skkerpen64.info/braunfels2012/bericht.html>) „als sehr schweren Gegner“ und freut sich über unsere Rückkehr nach Braunfels.

Nattermueller,Irina (2094) – Ghader Pour Taleghani,Shayesteh (2241)

DFMMLV_2012 Deutschland (4.2), 09.06.2012 [ChZ]



Weiß hatte mit 40.Ld2-c3 statt 40.g2-g4+ die letzte Chance verpasst, dem schwarzen Druck etwas entgegenzusetzen. **40...g4+ 41.hxg4+ hxg4+ 42.Ke2 Te7+ 43.Kd1 Th7 44.Ta2 Th1+ 45.Le1 Tg1 46.f3 Te8 47.fxg4+ Kxg4 48.Te2 Txe2 49.Kxe2 Txg2+ 50.Kf1 Tb2 51.Lf2 b5 52.Ld4 Tc2 53.Tc3 Txc3 54.Lxc3 a4 55.bxa4 bxa4 56.Ld4 a3 57.La1 Kf5 0-1**

**Stefan Picks Bericht ist nicht nur wegen der freundlichen Worte über das Hamburger Team lesenswert. Der Ehemann von Heike Vogel ist ein Kenner der DFMM-LV – er blickt auch auf frühere Meisterschaften zurück und plädiert freimütig mit guten Gründen (und offenbar schon seit längerem) für eine Verbesserung des Wertungssystems. Ich möchte hinzufügen, dass auch (oder als Alternative zu seinem Vorschlag, nicht die Brettpunkte, sondern das System Buchholz als Zweitwertung*

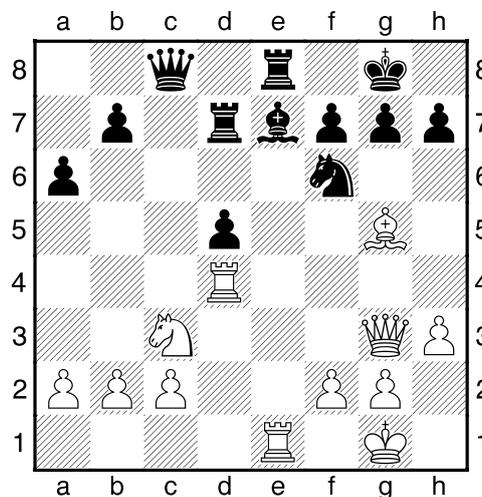
einzusetzen) die in der Turnierordnung festgelegte freie Auslosung der Paarungen für die 1. Runde überprüft werden sollte. Einer Meisterschaft angemessener scheint mir eine Auslosung nach der sportlich begründeten Setzliste. Vielleicht müsste hier ein Landesverband mal einen Antrag an die DSB-Frauenkommission stellen und zugleich verdeutlichen, dass die Annahme, dass die freie Auslosung die freundschaftliche Begegnung der Teams fördere, reine Ideologie ist. Entscheidend sind vielmehr die hervorragende Ausrichtung des Turniers durch die Schachfreunde Braunfels und die positive Einstellung, mit der alle Teams, ob mit oder ohne Titel-Ambitionen, zu dieser Meisterschaft fahren!

Hamburg 4½:3½ Niedersachsen

Das gute Resultat gegen NRW brachte uns auch in der 5. Runde mit den Nachbarinnen aus Niedersachsen einen starken Gegner. Shayesteh Ghader Pour überspielte Dorothee Schulze in 16 Zügen, aber die Niederlagen von Beate Ipsen, Karen Pump und Teodora Rogozenco, der in Gewinnstellung ein taktischer Schnitzer unterlief, brachten uns mit 1:3 in Rückstand. Nach einem Remis von Bettina Blübaum schaffte Vera Jürgens gegen Claudia Markgraf den Anschluss, und wir hatten noch zwei gute Stellungen auf den Brettern: Ramona Neumann eroberte in ihrem Abtausch-Franzosen mit einem Schlag nicht nur die e-Linie, sondern auch entscheidendes Material, und schließlich holte Natalia Reinkes in ihrer besten Partie gegen Fiona Sieber mit aktivem Spiel in einem zunächst eher offenen Endspiel den Matchpoint!

Mai, Felicitas (1735) – Neumann, Ramona (1739)

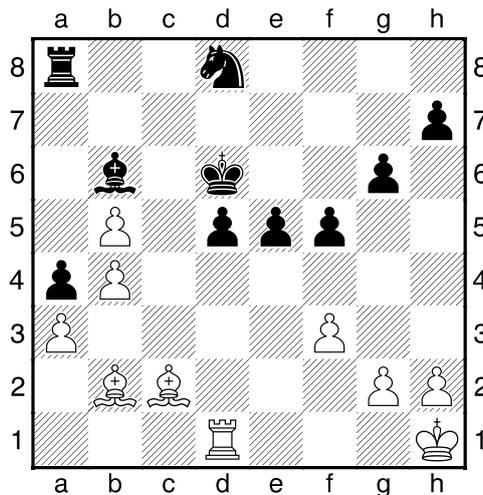
DFMMLV_2012 Deutschland (5.7), 10.06.2012 [ChZ]



Weiß hatte bei einem doppelten Abtausch auf d4 und d7 eine taktische Möglichkeit, eine ausgeglichene Position zu behalten, ausgelassen und wurde nun Opfer seiner schwachen Grundreihe: **20...Ld6! 21.Txe8+ Dxe8 22.f4 [22.Lf4 Sh5; 22.Dd3 De1+ 23.Df1 Lh2+] 22...Sh5 23.Dg4 Lc5 24.Dxh5 Lxd4+ 25.Kf1 Lxc3 [25...De3!] 26.bxc3 Tc7 27.Dg4 Db5+ 28.Kg1 Db1+ 29.Kh2 Dxc2 30.Lf6 Dg6 31.Dxg6 hxg6 32.Ld4 Tc4 33.a3 b5 34.Kg3 f6 35.Kg4 Kf7 36.f5 gxf5+ 37.Kxf5 g6+ 38.Kf4 Ta4 39.h4 Txa3 40.g4 Ta4 41.g5 fxg5+ 42.hxg5 Txd4+ 0-1**

Reinkens,Natalia – Sieber,Fiona (1771)

DFMMLV_2012 Deutschland (5.4), 10.06.2012 [ChZ]



Nach dem letzten schwarzen Zug 38...f6-f5 [besser Se6] machte Natalia mit einem schönen Ablenkungsmanöver ihren Lc2 zum Matchwinner: **39.g4! fxf4? 40.Le4! Ld4 41.Lxd4 exd4 f6..Txd4 Ke5 43.Txd5+ Kf4 44.Tf5+!?** [44.Tg5 Tb8 45.Txg4+ Ke3 46.Lc2 Txb5 47.Kg2+-] **44...gxf5 45.Lxa8 gxf3 46.Kg1 Ke3 47.Kf1 Se6 48.b6 Sd4 49.Ld5! Sb3 50.Lxf3 Sd2+ 51.Kg2 Sxf3 52.b7 f4 53.b8D Se1+ 54.Kf1 1-0**

Damit hatten wir unseren guten 4. Platz dank der besseren Buchholz-Wertung vor den punktgleichen Sachsen verteidigt, denen Schleswig-Holstein alles abverlangte, so dass sie wie wir auch nur mit 4½:3½ gewannen und nicht an uns vorbeiziehen konnten. Im Gegenteil: Wir hatten mit Niedersachsen den stärkeren Gegner geschlagen.

Hessen (10:0 / 29) wurde mit seinem jungen Team dank des verdienten und nie in Frage stehenden Sieges gegen NRW (7:3 / 22) Deutscher Meister. Bayern (7:3 / 25) holte sich mit einem 5:3 gegen Baden noch den 2. Platz, hatte aber nach der Niederlage in der 1. Runde gegen den späteren Dritten NRW das etwas leichtere Turnierprogramm.

DFMM-LV in Braunfels (7. - 10. Juni 2012)

Rang	Mannschaft	TWZ	S	R	V	Man.Pkt.	Brт.Pkt	Buchh
1.	Hessen	1789	5	0	0	10 - 0	29.0	27.0
2.	Bayern	1991	3	1	1	7 - 3	25.0	21.0
3.	NRW	2040	3	1	1	7 - 3	22.0	34.0
4.	Hamburg	1908	3	0	2	6 - 4	21.0	24.0
5.	Sachsen	1958	3	0	2	6 - 4	21.0	22.0
6.	Baden	1849	2	1	2	5 - 5	22.0	28.0
7.	Wuerttemberg	1799	2	0	3	4 - 6	21.5	20.0
8.	Niedersachsen	1744	1	1	3	3 - 7	18.5	31.0
9.	Schleswig-Holstein	1735	1	0	4	2 - 8	12.0	20.0
10.	Saarland	1482	0	0	5	0 - 10	8.0	23.0



Shayesteh hat eine trickreiche Kamera, so ist sie ganz links neben dem Berichtersteller auch selbst im Bild. Am Kopf der Tafel im Gasthof zum Turm Natalia Reinkens vom FC St. Pauli, dann Karen Pump und Bettina Blübaum – ein Foto vom Anreisetag, das auch einen kleinen Eindruck von der schönen mittelalterlichen Stadt Braunfels gibt. Klar, auch auf diesem Foto fehlt das halbe Quartett, aber wir hatten in Weilburg, 15km entfernt, Quartier machen müssen und es war allenfalls beim Abendessen möglich, das ganze Team zu versammeln. So werden wir das Erlebnis Braunfels im nächsten Jahr noch steigern können, wenn wir in Braunfels selbst wohnen und kurze Wege zum Haus des Gastes und auch zu anderen Teams zu haben, damit wir häufiger so zusammensitzen können wie hier in der kleinen Gruppe. Alle wollen wieder mit, und so ist schnell erörtert worden, ob wird auch mit zwei Teams nach Braunfels fahren. könnten. Darüber wird auch das Engagement der Hamburger Schachspielerinnen im Laufe des nächsten Jahres entscheiden: **Wir sehen uns doch sicher bald wieder? Beim Blitz am Sa, 25. August, und beim Schnellschach am So, 26. August! Und auch die Hamburger Frauen-Landesliga wird in der Saison 2012/13 hoffentlich wieder wachsen!**

Zunächst aber haben wir Sebastian Swoboda und seinen Schachfreunden Braunfels herzlich für ein schönes Turnier zu danken: Wir haben uns überzeugen können, dass Braunfels und insbesondere Eure Gastfreundschaft mehr als eine, eigentlich regelmäßige Reisen wert sind! Ich danke Euch also herzlich auch dafür, dass Ihr schon früh wieder zur DFMM-LV eingeladen habt: In Eurem Jubiläumsjahr 2013 wird die Meisterschaft mit einem schönen Rahmenprogramm sicher ein Highlight auch für Euch sein! **Der Termin 30. Mai bis 3. Juni 2013 für die DFMM-LV steht fest in unserem Hamburger Kalender.** Ob ich selbst dann noch dabei sein werde, ist natürlich ungewiss, aber eigentlich möchte ich es sehr gern. Aber einige Frauen im Hamburger Team könnten selbst die Reiseplanung in die Hand nehmen, nachdem wir die Begegnung mit den Spielerinnen aus anderen Landesverbänden so sehr genossen haben und die Erfahrungen vertiefende Zusammenarbeit mit unserem Coach Großmeister Dorian Rogozenco vielen bewusst gemacht haben, welche Möglichkeiten wir in Hamburg bisher ausgelassen haben. Und so hoffe ich, dass Braunfels sich auch positiv auf die bevorstehenden Hamburger Frauenturniere auswirken wird.